DEUTSCHE FACHGESELLSCHAFT
für REISEMEDIZIN e.V.
German Society for Travel Medicine

Hansaallee 299, 40549 Düsseldorf
Tel.: 0211/5202581 Fax: 0211/5202583
E-Mail: info@fachgesellschaft-reisemedizin.de
www.fachgesellschaft-reisemedizin.de

Liebe Mitglieder der Deutschen Fachgesellschaft für Reisemedizin,

unsere Umfrage zu den reisemedizinischen Exkursionen erbrachte ein eindeutiges Votum: Die Exkursionen sollen fortgesetzt werden! Diese Vorgabe werden wir aufgreifen und unverzüglich in die Planungsphase für beide Destinationen (Indien und Ecuador) eintreten. Obwohl die Termine noch nicht endgültig feststehen, haben wir bereits eine Reihe von festen Anmeldungen. Die Anmeldeliste ist damit eröffnet, wobei selbstverständlich erst bei endgültiger Terminierung und Klärung der Kosten verbindliche Anmeldungen erwartet werden können, aber lassen Sie sich bei Interesse auf jeden Fall vormerken. Wenn alles klappt, werden wir im Juni 2013 nach Ecuador und im November 2013 nach Indien starten. Zur Einstimmung und zum „Interessewecken" haben wir einen kurzen Auszug aus dem Bericht unseres Mitglieds Wolfgang Rütschlin, verfasst während und nach unserer letzten Ecuadorexkursion, noch einmal abgedruckt. Es erwartet die Teilnehmer eine wie gewohnt straff und konsequent umgesetzte reisemedizinische Fortbildung.

Der Arbeitskreis „Qualitätsmanagement" befasst sich unter anderem mit der wissenschaftlichen Fortentwicklung der Reisemedizin und trägt damit dazu bei, unsere Umbenennung in „Fachgesellschaft" substanziell zu untermauern. Hierbei können Sie persönlich als Mitglied der Fachgesellschaft mithelfen. Wir bitten Sie, uns mitzuteilen, inwieweit Sie an Dissertationen zu reisemedizinischen Themen im engeren Sinn beteiligt sind oder waren, beziehungsweise ob Sie von solchen Arbeiten oder anderen wissenschaftlichen Studien Kenntnis haben. Der entsprechende Aufruf des Arbeitskreises ist auf der folgenden Seite abgedruckt. Bitte beteiligen Sie sich, denn je breiter unsere Basis auch in wissenschaftlicher Hinsicht ist, je mehr Mitglieder sich inhaltlich einbringen, desto gewichtiger wird unsere Position auch in diesem Themenkomplex. In diesem Zusammenhang können wir vermelden, dass unsere Fachgesellschaft in den Kreis der wissenschaftlichen medizinischen Gesellschaften aufgenommen worden ist, die vom Gemeinsamen Bundesausschuss des Gesundheitsministeriums zu medizinischen Fragen um Stellungnahmen gebeten werden.

Wenige Tage vor unserer Jahrestagung bleibt mir nun noch, Sie alle darum zu bitten, möglichst zahlreich an unserer Tagung und auch an der Mitgliederversammlung teilzunehmen. Es stehen wesentliche Entscheidungen an, die richtungsweisend für unsere Fachgesellschaft sein werden.

Mit herzlichen Grüßen
Ulrich Klinsing

Jahrestagung am 21./22.09.2012 in Weimar

Es sind auch noch kurzfristige Anmeldungen möglich.
Programm und weitere Informationen: www.fachgesellschaft-reisemedizin.de.
Ihr Kontakt für Anmeldungen ist die Geschäftsstelle der DFR: gs@fachgesellschaft-reisemedizin.de, Tel.: 0211/5202581.

Dr. Ulrich Klinsing, Frankfurt a. M.

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Arbeitskreis Qualitätsmanagement in der Reisemedizinischen Beratung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie Sie wissen, sind wir im Arbeitskreis „Qualitätsmanagement in der Reise medizinischen Beratung“ stetig um eine weitere Optimierung der reisemedizinischen Tätigkeit bemüht. Hierzu benötigen wir wissenschaftliche Grundlagen. Solche Studien scheinen jedoch bislang im wissenschaftlichen Umfeld nur sehr spärlich vorhanden zu sein. Bevor wir uns mit der Frage beschäftigen, welche Untersuchungen angestoßen und welche Fragestellungen bearbeitet werden sollten, möchten wir uns und Ihnen eine Vorstellung davon geben, welchen Fragen bereits nachgegangen wurde. In diesem Zusammenhang sind wir derzeit bemüht, die vorhandenen Dissertationen zusammenzustellen. Hierbei benötigen wir Ihre Mitarbeit:
Wenn Sie in den letzten 10 Jahren Dissertationen betreut haben, die reisemedizinische Fragestellungen zum Thema hatten oder für diese Arbeit von Bedeutung sein könnten oder wenn Sie von solchen Studien Kenntnis haben, bitten wir Sie, uns diese Studien mit der jeweils zuständigen Universität und der Quelle der Veröffentlichung mitzuteilen.
Wir werden auf der neuen Homepage der DFR (voraussichtlich bis zur Jahrestagung im September fertiggestellt) eine Art Datenbank einrichten, in der die Studien dann von allen Mitgliedern eingesehen werden können und so wiederum als eine Informationsquelle sowohl zum eigenen Studium wie auch für weitere Fragestellungen fungieren können.
Wir sind auf Ihre Mitarbeit angewiesen und danken Ihnen bereits im Voraus für Ihr Engagement.

Dr. Rosemarie Mazzola, Freiburg,
im Namen des Arbeitskreises

Auszug aus Reisebericht

Exkursion nach Ecuador

Bilder: Thilo Wirth

…
12.06.2011: Da Quito auf 2800 m liegt, machten einige der Teilnehmer in der Nacht erste Bekanntschaft mit Höhenproblemen wie Kopfschmerz und Atemnot. Vormittags dann sonntägliche Besichtigungstour zu Fuß durch die sehenswerte Altstadt und später der Besuch eines skurrilen Museums direkt auf dem Äquator. Dieser Tag half bei der Höhenakklimatisation. Begleitet wurden wir von einer „Weltwärts“-Praktikantin, die uns einen äußerst interessanten Einblick in ihre aus reisemedizinischer Sicht teilweise kritisch zu bewertenden Erlebnisse in Ecuador bot. Abends erfolgte die erste theoretische Fortbildung. Die medizinische Aufarbeitung der Tagesereignisse und die Diskussion aller möglichen mit der Exkursion zusammenhängenden reisemedizinischen Themen sollten uns bis zum Ende unserer Reise täglich mit erbarmungsloser Konsequenz begleiten.

13.06.2011: Nach der Führung durch die Praxis des ecuadorianischen Arztes Dr. Wilson Pancho begleitet uns dieser beim Besuch eines staatlichen (Eugenio Espejo) und eines privaten Krankenhauses (Metropolitano) in Quito. Die medizinische Leistungsfähigkeit, welche uns dort demonstriert wurde, war auch im staatlichen Krankenhaus erstaunlich hoch, wobei für die Behandlung von Touristen doch nur das Metropolitano zu empfehlen ist.

14.06.2011: Am Vormittag Besuch einer Augenklinik in Yaruqui, wo wir im Beisein des CBM-Leiters Lateinamerika Dr. Martin Ruppenthal in das mit deutscher Unterstützung aufgebaute Projekt eingeführt wurden. Ab hier wurde die Reiseleitung für die 2 Bergtage vom schweiz-ecuadorianischen Bergführer Charly Egglof übernommen. Mit dem Bus ging's dann weiter in den Nationalpark Cotopaxi mit Abendwanderung und Übernachtung in der Hosteria Tambopaxi, die auf circa 3800 m liegt. Hier zeigte sich, dass einige Teilnehmer bezüglich der Höhe doch schon an ihre Grenzen stießen und dementsprechend nicht alle eine gute Nacht im ansonsten komfortablen Massenlager verbrachten.

15.06.2011: Der Großteil der Gruppe fuhr mit Charly auf den Parkplatz am Cotopaxi (4500 m). Von hier schaffte es eine kleine Gruppe bei extrem schlechten Wetterverhältnissen bis zum Gletscher auf knapp über 5000 m. Am späten Nachmittag fährt die erschöpfte Gruppe nach Papallacta, das bekannt für seine Thermalbäder ist. Dort konnten sich alle am späten Abend in einer sehenswerten Anlage mit Thermalbad vor jedem Holzbungalow angenehm entspannen. Für alle Teilnehmer ein Tag der Grenzerfahrung.
…

aus „Reisemedizinische Exkursion nach Ecuador“, FTR 4/2011, von Dr. Wolfgang Rütschlin, Rheinfelden

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.